

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **E**

# **BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN**

**1 % - Wohnungserhebung 1960**

**Vorbericht 13**

**Wohnungen nach der Belegung mit Personen**



Bestellnummer: E - WE 1960 V 13

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTT GART UND MAINZ

## Bisher veröffentlichte Ergebnisse der 1%-Wohnungserhebung 1960

### a) Statistische Berichte bzw. vorberichte

Arb.-Nr./Bestellnummer	Erschienen	Titel
VI/35/20	3. 11. 1960	Erste vorläufige Ergebnisse der 1 vH-Wohnungserhebung 1960 (Schnellaufbereitung)
VI/35/21	19. 5. 1961	Wohnungen nach Gebäudeart, Wohnungsart, Ausstattungstyp, Ausstattung der Küche, Raumzahl, Baualter und Besitzverhältnis - Wohnungsinhaber nach Besitz und Art eines Ausweises für Vertriebene und Flüchtlinge
VI/35/23	4. 8. 1961	Die Haushalte mit Pendlern
VI/35/24	18. 8. 1961	Ausstattung der Wohnungen mit Beheizungseinrichtungen
VI/35/25	25. 9. 1961	Haushalte nach der Unterbringung sowie nach Alter, sozialer Stellung und Vertriebeneneigenschaft des Haushaltsvorstandes
VI/35/26	25. 9. 1961	Wohnungen nach der Belegung mit Wohnparteien (Wohnungsinhaber - Untermieter)
VI/35/27	10. 11. 1961	wie VI/35/21, nach Gemeindegrößenklassen
VI/35/28	15. 12. 1961	Wohnabsichten der Bevölkerung - Wohnungswünsche -
E-WE 1960 V 9	Mai 1962	Wohnungsfläche - Mieten - Einkommen der Hauptmieterhaushalte
E-WE 1960 V 10	Dezember 1962	Soziale Stellung - Wohnungsfläche - Wohnungsausstattung - Mieten - Einkommen der Hauptmieterhaushalte
E-WE 1960 V 11	Februar 1963	Durchschnittseinkommen, -miete, -mietbelastung der Hauptmieterhaushalte
E-WE 1960 V 12	April 1963	Wohnungswünsche und Wohnungsbedarf

### b) Aufsätze in "Wirtschaft und Statistik"

Jahrgang/Heft/Seiten	Verfasser	Titel
1960/10, 581-586	Dipl.Vw. Arnim Sobotschinski	Die 1 vH-Zusatzerhebung 1960 zur Wohnungsstatistik - Ergebnisse und Erfahrungen einer Schnellaufbereitung
1961/5, 285-290	Dipl.Vw. Manfred Euler	Die Qualität des Wohnungsbestandes 1960
1961/6, 355-357	Dr. Kurt Horstmann	Qualität der Wohnungen von Vertriebenenhaushalten 1960
1961/7, 392-397	Dipl.Vw. Manfred Euler	Die Wohnabsichten der Bevölkerung im Frühjahr 1960
1961/7, 402-403, 398 *	Dipl.Vw. Manfred Euler	Haushalte mit Pendlern
1961/11, 645-648	Dipl.Vw. Manfred Euler	Baukostenzuschüsse und Mietvorauszahlungen
1962/1, 13-18, 22*, 23 *	Dipl.Vw. Manfred Euler	Wohnverhältnisse, soziale und wirtschaftliche Situation der Untermieterhaushalte im Frühjahr 1960
1962/7, 384-389, 392 *	Dipl.Vw. Arnim Sobotschinski	Versuch einer Analyse der Wohnungsmärkte der Bundesrepublik
1962/7, 390-394	Dipl.Vw. Manfred Euler	Die alleinlebenden Frauen - Wohnverhältnisse, soziale und wirtschaftliche Situation im Frühjahr 1960
1962/9, 530-31, 493 *	Dr. Kurt Horstmann	Die Einkommen der Vertriebenenhaushalte im Vergleich zu denen der übrigen Haushalte
1962/10, 581-585	Dr. Kurt Horstmann	Die berufstätigen Mütter und ihre wirtschaftliche Lage
1962/11, 633-638	Dipl.Vw. Manfred Euler	Die Rentnerhaushalte
1963/1, 19-23, 20*, 21 *	Dr. Kurt Horstmann	Die Haushaltseinkommen der Arbeitnehmerhaushalte
1963/1, 23-29, 19*, 20 *	Dipl.Vw. Arnim Sobotschinski	Die Mietbelastung der Haushalte
1963/1, 29-32	Dipl.Vw. Manfred Euler	Die Wohnverhältnisse kinderreicher Familien

## Vorbemerkungen

Das Gesetz über die Wohnungsstatistik 1956/57 ermächtigte die Bundesregierung, im Anschluß an die allgemeine Wohnungszählung vom Herbst 1956 durch Rechtsverordnung Interviewerhebungen in 1 % aller Haushalte im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) in den Jahren 1958, 1960 und 1962 anzuordnen. Mit Hilfe dieser Befragungen sollten Unterlagen beschafft werden, die es gestatten, die bei der Überleitung der Wohnungsversorgung der Bevölkerung in marktwirtschaftliche Formen auftauchenden Probleme zu erkennen. Die Interviewerhebungen ergänzen damit die teils aus der allgemeinen Wohnungszählung im Herbst 1956, teils aus der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und der Bevölkerung gewonnenen Unterlagen über den jeweiligen Stand der Wohnungsversorgung in den Ländern und den einzelnen Kreisen des Bundesgebietes.

Die erste Erhebung dieser Art erfolgte im Frühjahr 1957. Ihre Ergebnisse sind ausführlich veröffentlicht worden und haben zweifellos die allgemeine Wohnungsbaupolitik beeinflusst. Die ursprünglich für das Jahr 1958 vorgesehene nächste Erhebung wurde auf 1960 verschoben und in den Monaten April und Mai durchgeführt. Hierbei wurden im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) rd. 160 000 nach dem Zufallsprinzip ausgesuchte Wohnungen durch eigens hierfür ausgebildete Interviewer aufgesucht und alle in diesen Wohnungen lebenden Haushalte über ihre Wohnverhältnisse, ihre Wohnabsichten und ihre Einkommenslage befragt.

Für die Klärung dieser Fragen können mit einem Auswahlatz von 1 % ausreichende Ergebnisse erzielt werden. Die wiederum gute Auskunftsbereitschaft der Bevölkerung wird auch eingehendere Analysen verhältnismäßig kleiner Gruppen gestatten, die für die allgemeine Wohnungspolitik als besonders wichtig anzusehen sind. Allerdings mußten die Feststellungen auf jenen Personenkreis beschränkt bleiben, der in Wohnungen untergebracht ist. 1957 hatte man vergeblich versucht, auch die Bewohner von Massenunterkünften jeglicher Art mit in die Erhebung einzubeziehen.

In der statistischen Praxis spielt neben dem sogenannten Zufallsfehler der Stichprobe der sogenannte systematische Fehler eine große Rolle. Er ergibt sich aus den Fehlern und Unvollkommenheiten bei der Auswahl der in die Erhebung einzubeziehenden Wohnungen, bei der Durchführung der Interviews sowie bei der technischen Aufbereitung des Materials und ist weitgehend durch menschliche Unzulänglichkeiten bedingt. Hinzu kommt, daß auch die Befragten nicht immer eindeutige Antworten erteilen, einzelne Fragen mißverstehen, ungenau oder falsch beantworten. Diesen Fehlern läßt sich weitgehend durch entsprechende organisatorische Maßnahmen begegnen, unter denen eine gründliche und einheitliche Einweisung der Interviewer in die Materie an erster Stelle steht. Den Interviewern müssen zunächst einmal die Grundbegriffe der Wohnung, des Haushalts usw. nahegebracht werden. Das Interview läuft an Hand eines festumrissenen Frageschemas ab, mit dessen Hilfe die zu ermittelnden Sachverhalte beschrieben werden.

Aus den Ergebnissen der 1 % Wohnungserhebung 1960 sind bereits die auf der Seite 2 dieses Heftes im einzelnen aufgeführten Vorberichte und Aufsätze veröffentlicht. Außerdem enthält das Statistische Jahrbuch 1962 auf den Seiten 278 - 285 Ergebnisse dieser Erhebung.

Dieser Vorbericht ergänzt die im Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/26 veröffentlichten Ergebnisse über die Wohnungen nach ihrer Belegung. Während in dem erwähnten Bericht die Belegung der Wohnungen mit Wohnparteien (Haushalte) dargestellt wurde, werden in dem vorliegenden Bericht erstmals die Wohnungen nach der Belegung mit Personen nachgewiesen. Dabei werden alle in der Wohnung lebenden Personen berücksichtigt, also sowohl die zum Haushalt des Wohnungsinhabers gehörenden, als auch - falls die Wohnung mit Untermietern belegt war, alle Angehörigen des Untermieterhaushalts.

Die "Dichteiffern" der Tabelle 2 wurden wie folgt berechnet: Es wurde jeweils für die einzelnen Tabellenfelder der Tabelle 2 die Zahl der in den betreffenden Wohnungen lebenden Personen (Tabelle 1) durch die Zahl der Räume (einschl. Küche) geteilt und die Wohnungen nach dem Ergebnis dieser Durchschnittsrechnung jeweils einer Gruppe der Dichteiffern zugeteilt.

Die Tabellen enthalten nicht hochgerechnete Ergebnisse der 1 % Wohnungserhebung 1960. Durch das Anhängen von jeweils zwei Nullen ist eine behelfsmäßige Hochrechnung möglich. Sind Tabellenfelder mit 50 - 100 (bei Hochrechnung 5 000 - 10 000) Fällen besetzt, so ist eine Aussage infolge des niedrigen Auswahlatzes der Stichprobe nur bedingt möglich; finden sich in einem Tabellenfeld weniger als 50 Fälle, so sollten sie im allgemeinen nicht hochgerechnet werden.

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Wirtschaft und Statistik", 1963/1, enthalten.

Erschienen im April 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

## Erläuterungen

### Eigentümergebung

Eigentümergebungen sind vom Eigentümer in seinem Gebäude bewohnte Wohnungen. Eigentümer kann außer dem Wohnungsinhaber auch ein Mitglied seines Haushalts sein, wenn diesem das Eigentum an dem Gebäude, in dem der Haushalt wohnt, ganz oder teilweise (Erbengemeinschaft) rechtlich zusteht.

Außer diesen Eigentümergebungen werden in dieser Gruppe auch die Eigentumswohnungen (Wohnungen im Wohnungseigentum) nachgewiesen. Das sind solche Wohnungen, die vom Wohnungsinhaber oder einem Mitglied seines Haushalts im Eigentumsrecht erworben (gekauft) und als solche in das Grundbuch eingetragen wurden.

### Fläche

siehe unter "Wohnungsfläche"

### Haushalt

Als Haushalt im Sinne dieser Statistik gilt jede Personengemeinschaft, die eine gemeinsame Hauswirtschaft (Haushalt) führt, d.h. ihre Lebensbedürfnisse gemeinsam finanziert und insbesondere zusammen wohnt. Als eigener Haushalt gilt auch jede für sich allein wirtschaftende Einzelperson, z.B. Einzeluntermieter und Schlafgänger. Am Befragungstag aus beruflichen oder sonstigen Gründen (Ableistung des Wehrdienstes etc.) abwesende Personen, die in der Wohnung des Haushalts wohnberechtigt sind, sowie die noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Angehörigen (nicht jedoch Verurteilte und Verschollene) zählen ebenfalls zum Haushalt; dagegen nicht die nur auf Besuch befindlichen Personen. Zum Haushalt rechnen auch die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte (Knechte, Mägde), Hausgehilfinnen, Wirtschaftserinnen, Lehrlinge, Pflegekinder usw. in freier Kost und Logis.

### Mietwohnung

Als Mietwohnungen gelten alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers oder eines Mitgliedes seines Haushalts befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob für die Wohnung eine Miete zu zahlen ist oder nicht (z.B. bei Dienstwohnungen oder bei kostenloser Überlassung der Wohnung an Verwandte des Gebäudeeigentümers). Zu den Mietwohnungen gehören auch Dienst- oder Werkwohnungen, Stiftswohnungen, Berufs- oder Geschäftsmietwohnungen und Mietwohnungen mit im Grundbuch eingetragenen Dauerwohnrecht.

### Nichtwohngebäude

Das sind in massiver Bauweise (Mauerwerks-, Schüttbeton-, Stahl-, Holzbauweise, jedoch nicht behelfsmäßige Holzbauweise, und Fachwerkbauweise) errichtete Gebäude, die überwiegend zu anderen als Wohnzwecken verwendet werden, z.B. Schulen, Hotels, Krankenhäuser, Anstaltsgebäude, Geschäfts- und Bürogebäude, Amtsgebäude, Verwaltungsgebäude, Fabriken u.ä.

### Normalwohngebäude

D.s. Ein- oder Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser (Etagenmiethäuser), Bauernhäuser, Nebenerwerbsstellen, Kleinsiedlerstellen.

### Normalwohnung

Als Normalwohnungen werden in diesem Vorbericht die Wohnungen mit normaler Küche oder Kochnische in Normalwohngebäuden, ohne Kellerwohnungen und ohne Wohnungen im Dachgeschoß, die nicht zum dauernden Wohnen baulich eingerichtet bzw. für die keine entsprechenden Angaben gemacht wurden, sowie alle Wohnungen in Nichtwohngebäuden nachgewiesen.

### Raumzahl

Diese umfaßt alle Zimmer der Wohnung mit 6 und mehr qm Fläche einschl. aller Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe) sowie die zur Wohnung gehörenden gewerblich genutzten Räume (z.B. Wartezimmer, Praxiszimmer, u.ä.). Bei Räumen mit schrägen Wänden ist bei der Feststellung der Fläche die unter der Schräge liegende Fläche nur halb gerechnet.

## Wohnung

Als Wohnung gilt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

- a) eine eigene normale oder behelfsmäßige Küche oder Kochnische,
- b) einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen.

Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnungseinheit zum Zeitpunkt der Erhebung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde. Wenn aus einer größeren Wohnung durch Um- oder Ausbaumaßnahmen mehrere selbständige Wohnungen errichtet wurden, gilt jede neue Einheit als Wohnung. Bei Mehrfamilien- bzw. Etagenmiete Häusern ist jede abgeschlossene Etagenwohnung einschließlich der dazugehörigen gegebenenfalls auch außerhalb des Abschlusses liegenden Einzelräume (z.B. Mansarde, separates Zimmer) als Ganzes eine Wohnung im Sinne dieser Statistik. Liegen in einem Mehrfamilienhaus keine stockwerksweise abgeschlossenen Wohnungen vor, so gelten im Sinne dieser Statistik die Räume als Wohnung, die unter normalen (Vorkriegs-) Verhältnissen zusammen mit der dazugehörigen Küche von einem Haushalt bewohnt bzw. gemietet werden. Einfamilienhäuser gelten in der Regel als eine Wohnung. Eine zweite (oder weitere) Wohnung liegt hier nur dann vor, wenn die dazugehörigen Räume im Stockwerk zusammenliegen, eine vollausgebaute Küche oder Kochnische umfassen und nicht nur vorübergehend zur Unterbringung eines eigenen Haushalts vorgesehen sind. Bei bäuerlichen Anwesen gilt in der Regel das ganze Bauernhaus als eine Wohnung, zu der auch gegebenenfalls Einzelräume in dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden (z.B. Knechtekammer im Stallgebäude, Altenteilerzimmer in einem Anbau) zu zählen sind. Eine zweite (oder weitere) Wohnung liegt hier nur dann vor, wenn die dazugehörigen Räume im Bauernhaus im Stockwerk oder in einem abgetrennten Gebäude zusammenliegen, eine vollausgebaute Küche oder Kochnische umfassen und nicht nur vorübergehend zur Unterbringung eines eigenen Haushalts vorgesehen sind.

## Wohnungsfläche (Wohn- und Nutzfläche)

Unter Wohn- und Nutzfläche ist die Gesamtfläche aller Räume (einschließlich Flur, Bad, WC, Speisekammer usw.) einer Wohnung zu verstehen, gleichgültig, ob es sich um selbstgenutzte, untervermietete, gewerblich benutzte Räume und Nebenräume oder um außerhalb der Wohnung liegende bewohnte Boden- und Kellerräume handelt. Bei Räumen mit schrägen Wänden (Dachwohnungen) ist die unter der Schräge liegende Fläche nur halb gerechnet.

1. Normalwohnungen nach der Belegung mit

Wohnungen mit ... Personen	Normalwohnungen <sup>1)</sup>				Von
	insgesamt	Fläche qm	Räume	Personen	1
<u>Mietwoh</u>					
Bis 20. 6. 1948					
1	4 529	177 200	11 712	4 529	157
2	13 156	659 832	40 795	26 312	50
3	12 942	749 689	45 915	38 826	24
4	9 603	616 295	37 300	38 412	10
5	4 843	344 767	20 723	24 215	4
6	2 189	169 130	10 149	13 134	1
7	919	75 747	4 567	6 433	-
8	419	37 325	2 272	3 352	-
9	181	17 717	1 047	1 629	-
10 und mehr	181	18 924	1 185	2 003	-
Zusammen ...	48 962	2 866 626	175 665	158 845	246
Nach dem 20. 6. 1948					
1	2 325	95 758	5 537	2 325	323
2	7 796	406 625	23 751	15 592	89
3	8 538	491 494	29 096	25 614	29
4	6 143	382 265	22 874	24 572	9
5	2 686	178 135	10 625	13 430	-
6	1 049	72 324	4 408	6 294	-
7	429	30 273	1 854	3 003	-
8	131	9 318	573	1 048	-
9	60	4 228	265	540	-
10 und mehr	61	5 417	328	658	-
Zusammen ...	29 218	1 675 837	99 311	93 076	450
<u>Mietwohnungen</u>					
1	6 854	272 958	17 249	6 854	480
2	20 952	1 066 457	64 546	41 904	139
3	21 480	1 241 183	75 011	64 440	53
4	15 746	998 560	60 174	62 984	19
5	7 529	522 902	31 348	37 645	4
6	3 238	241 454	14 557	19 428	1
7	1 348	106 020	6 421	9 436	-
8	550	46 643	2 845	4 400	-
9	241	21 945	1 312	2 169	-
10 und mehr	242	24 341	1 513	2 661	-
Zusammen ...	78 180	4 542 463	274 976	251 921	696

1) Siehe unter "Erläuterungen".

Personen, Raumzahl, Besitzverhältnis und Baualter

den Wohnungen (Spalte 1) hatten . . . Räume								Wohnungen mit ..... Personen
2	3	4	5	6	7	8 und mehr		
						Wohnungen	Räume	
<u>nungen</u>								
fertigestellt								
2 108	1 829	353	62	14	3	3	25	1
2 860	6 812	2 836	443	102	26	27	236	2
1 306	5 142	5 000	1 129	241	64	36	314	3
647	2 845	3 867	1 645	439	101	49	427	4
188	1 036	1 853	1 129	401	140	92	792	5
54	374	681	579	309	123	68	584	6
21	135	256	225	139	71	72	640	7
7	49	92	93	67	52	59	512	8
-	10	48	35	33	22	33	298	9
2	15	32	25	19	31	57	552	10 u.m.
7 193	18 247	15 018	5 365	1 764	633	496	4 380	Zus.
fertigestellt								
1 020	783	179	13	5	2	-	-	1
1 671	4 086	1 745	169	24	7	5	44	2
906	3 750	3 367	406	58	17	5	40	3
322	2 002	3 031	631	119	19	10	89	4
96	730	1 272	442	110	18	18	159	5
19	233	472	227	57	28	13	110	6
7	92	174	107	29	9	11	96	7
2	29	52	30	12	2	4	38	8
2	6	27	19	4	1	1	9	9
-	5	23	12	12	2	7	75	10 u.m.
4 045	11 716	10 342	2 056	430	105	74	660	Zus.
zusammen								
3 128	2 612	532	75	19	5	3	25	1
4 531	10 898	4 581	612	126	33	32	280	2
2 212	8 892	8 367	1 535	299	81	41	354	3
969	4 847	6 898	2 276	558	120	59	516	4
284	1 766	3 125	1 571	511	158	110	951	5
73	607	1 153	806	366	151	81	694	6
28	227	430	332	168	80	83	736	7
9	78	144	123	79	54	63	550	8
2	16	75	54	37	23	34	307	9
2	20	55	37	31	33	64	627	10 u.m.
11 238	29 963	25 360	7 421	2 194	738	570	5 040	Zus.

1. Normalwohnungen nach der Belegung mit

Wohnungen mit ... Personen	Normalwohnungen <sup>1)</sup>				Von
	insgesamt	Fläche qm	Räume	Personen	1
<u>Eigentümer</u>					
Bis 20. 6. 1948					
1	2 560	128 735	8 015	2 560	19
2	7 559	472 964	27 930	15 118	2
3	7 444	565 518	33 063	22 332	2
4	7 204	619 500	35 709	28 816	-
5	5 740	545 483	31 126	28 700	-
6	3 895	408 382	22 940	23 370	-
7	2 108	240 959	13 297	14 756	-
8	1 059	129 680	7 201	8 472	-
9	539	69 280	3 944	4 851	-
10 und mehr	566	92 603	4 871	6 356	-
Zusammen ...	38 674	3 273 104	188 096	155 331	23
Nach dem 20. 6. 1948					
1	426	25 565	1 419	426	5
2	2 709	186 263	10 087	5 418	4
3	4 124	311 736	17 496	12 372	-
4	4 265	351 438	19 958	17 060	-
5	2 655	240 025	13 760	13 275	-
6	1 450	140 961	8 159	8 700	-
7	686	71 266	4 189	4 802	-
8	337	35 829	2 169	2 696	-
9	145	16 849	998	1 305	-
10 und mehr	137	17 068	1 007	1 469	-
Zusammen ...	16 934	1 397 000	79 242	67 523	9
Eigentümerwoh					
1	2 986	154 300	9 434	2 986	24
2	10 268	659 227	38 017	20 536	6
3	11 568	877 254	50 559	34 704	2
4	11 469	970 938	55 667	45 876	-
5	8 395	785 508	44 886	41 975	-
6	5 345	549 343	31 099	32 070	-
7	2 794	312 225	17 486	19 558	-
8	1 396	165 509	9 370	11 168	-
9	684	86 129	4 942	6 156	-
10 und mehr	703	109 671	5 878	7 825	-
Zusammen ...	55 608	4 670 104	267 338	222 854	32

1) Siehe unter "Erläuterungen".

Personen, Raumzahl, Besitzverhältnis und Baualter

den Wohnungen (Spalte 1) hatten . . . Räume								Wohnungen mit ..... Personen
2	3	4	5	6	7	8 und mehr		
						Wohnungen	Räume	
<u>Wohnungen</u>								
fertiggestellt								
535	1 339	498	121	33	9	6	51	1
408	3 167	2 744	911	245	55	27	225	2
99	1 079	3 244	1 966	744	188	122	1 040	3
57	535	2 082	2 546	1 336	423	225	1 955	4
16	244	1 092	1 942	1 421	645	380	3 243	5
11	102	470	1 071	1 107	672	462	4 031	6
5	34	167	498	587	381	436	3 838	7
2	22	54	155	278	226	322	2 890	8
1	4	17	85	104	119	209	1 980	9
-	6	13	36	78	92	341	3 509	10 u.m.
1 134	6 532	10 381	9 331	5 933	2 810	2 530	22 762	Zus.
fertiggestellt								
57	223	89	40	10	1	1	8	1
118	1 105	1 060	300	85	22	15	128	2
47	810	1 979	853	320	74	41	353	3
15	524	1 634	1 200	601	179	112	961	4
8	200	670	817	588	226	146	1 269	5
1	64	274	378	386	209	138	1 200	6
1	13	78	156	212	111	115	1 007	7
2	4	26	66	90	71	78	682	8
-	-	8	18	45	30	44	396	9
-	1	3	16	30	27	60	543	10 u.m.
249	2 944	5 821	3 844	2 367	950	750	6 547	Zus.
Wohnungen zusammen								
592	1 562	587	161	43	10	7	59	1
526	4 272	3 804	1 211	330	77	42	353	2
146	1 889	5 223	2 819	1 064	262	163	1 393	3
72	1 059	3 716	3 746	1 937	602	337	2 916	4
24	444	1 762	2 759	2 009	871	526	4 512	5
12	166	744	1 449	1 493	881	600	5 231	6
6	47	245	654	799	492	551	4 845	7
4	26	80	221	368	297	400	3 572	8
1	4	25	103	149	149	253	2 376	9
-	7	16	52	108	119	401	4 052	10 u.m.
1 383	9 476	16 202	13 175	8 300	3 760	3 280	29 309	Zus.

## 1. Normalwohnungen nach der Belegung mit

Wohnungen mit ... Personen	Normalwohnungen <sup>1)</sup>				Von
	insgesamt	Fläche qm	Räume	Personen	1
<u>Wohnungen</u>					
Bis 20. 6. 1948					
1	7 089	305 935	19 727	7 089	176
2	20 715	1 132 796	68 725	41 430	52
3	20 386	1 315 207	78 978	61 158	26
4	16 807	1 235 795	73 009	67 228	10
5	10 583	890 250	51 849	52 915	4
6	6 084	577 512	33 089	36 504	1
7	3 027	316 706	17 864	21 189	-
8	1 478	167 005	9 473	11 824	-
9	720	86 997	4 991	6 480	-
10 und mehr	747	111 527	6 056	8 359	-
Zusammen ...	87 636	6 139 730	363 761	314 176	269
Nach dem 20. 6. 1948					
1	2 751	121 323	6 956	2 751	328
2	10 505	592 888	33 838	21 010	93
3	12 662	803 230	46 592	37 986	29
4	10 408	733 703	42 832	41 632	9
5	5 341	418 160	24 385	26 705	-
6	2 499	213 285	12 567	14 994	-
7	1 115	101 539	6 043	7 805	-
8	468	45 147	2 742	3 744	-
9	205	21 077	1 263	1 845	-
10 und mehr	198	22 485	1 335	2 127	-
Zusammen ...	46 152	3 072 837	178 553	160 599	459
Ins					
1	9 840	427 258	26 683	9 840	504
2	31 220	1 725 684	102 563	62 440	145
3	33 048	2 118 437	125 570	99 144	55
4	27 215	1 969 498	115 841	108 860	19
5	15 924	1 308 410	76 234	79 620	4
6	8 583	790 797	45 656	51 498	1
7	4 142	418 245	23 907	28 994	-
8	1 946	212 152	12 215	15 568	-
9	925	108 074	6 254	8 325	-
10 und mehr	945	134 012	7 391	10 486	-
Zusammen ...	133 788	9 212 567	542 314	474 775	728

1) Siehe unter "Erläuterungen".

Personen, Raumzahl, Besitzverhältnis und Baualter

den Wohnungen (Spalte 1) hatten . . . Räume								Wohnungen mit ..... Personen
2	3	4	5	6	7	8 und mehr		
						Wohnungen	Räume	
<u>zusammen</u>								
fertiggestellt								
2 643	3 168	851	183	47	12	9	76	1
3 268	9 979	5 580	1 354	347	81	54	461	2
1 405	6 221	8 244	3 095	985	252	158	1 354	3
704	3 380	5 949	4 191	1 775	524	274	2 382	4
204	1 280	2 945	3 071	1 822	785	472	4 035	5
65	476	1 151	1 650	1 416	795	530	4 615	6
26	169	423	723	726	452	508	4 478	7
9	71	146	248	345	278	381	3 402	8
1	14	65	120	137	141	242	2 278	9
2	21	45	61	97	123	398	4 061	10 u.m.
8 327	24 779	25 399	14 696	7 697	3 443	3 026	27 142	Zus.
fertiggestellt								
1 077	1 006	268	53	15	3	1	8	1
1 789	5 191	2 805	469	109	29	20	172	2
953	4 560	5 346	1 259	378	91	46	393	3
337	2 526	4 665	1 831	720	198	122	1 050	4
104	930	1 942	1 259	698	244	164	1 428	5
20	297	746	605	443	237	151	1 310	6
8	105	252	263	241	120	126	1 103	7
4	33	78	96	102	73	82	720	8
2	6	35	37	49	31	45	405	9
-	6	26	28	42	29	67	618	10 u.m.
4 294	14 660	16 163	5 900	2 797	1 055	824	7 207	Zus.
gesamt								
3 720	4 174	1 119	236	62	15	10	84	1
5 057	15 170	8 385	1 823	456	110	74	633	2
2 358	10 781	13 590	4 354	1 363	343	204	1 747	3
1 041	5 906	10 614	6 022	2 495	722	396	3 432	4
308	2 210	4 887	4 330	2 520	1 029	636	5 463	5
85	773	1 897	2 255	1 859	1 032	681	5 925	6
34	274	675	986	967	572	634	5 581	7
13	104	224	344	447	351	463	4 122	8
3	20	100	157	186	172	287	2 683	9
2	27	71	89	139	152	465	4 679	10 u.m.
12 621	39 439	41 562	20 596	10 494	4 498	3 850	34 349	Zus.

2. Normalwohnungen nach Raumzahl, Besitzverhältnis und Personen je Raum

Wohnungen mit ... Räumen	Normal- woh- <sup>1)</sup> nungen ins- gesamt	Von den Wohnungen waren belegt mit ...Personen je Raum						
		bis 0,5	mehr als 0,5 bis unter 1	1	mehr als 1 bis unter 1,5	1,5 bis unter 2	2 bis unter 3	3 und mehr
<b>Mietwohnungen</b>								
1	696	-	-	480	-	-	139	77
2	11 238	3 128	-	4 531	-	2 212	1 253	114
3	29 963	2 612	10 898	8 892	4 847	1 766	912	36
4	25 360	5 113	8 367	6 898	3 125	1 583	274	-
5	7 421	687	3 811	1 571	1 138	177	37	-
6	2 194	444	1 069	366	247	68	-	-
7	738	119	429	80	77	33	-	-
8 u. mehr	570	135	274	97	64	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>78 180</b>	<b>12 238</b>	<b>24 848</b>	<b>22 915</b>	<b>9 498</b>	<b>5 839</b>	<b>2 615</b>	<b>227</b>
<b>Eigentümerwohnungen</b>								
1	32	-	-	24	-	-	6	2
2	1 383	592	-	526	-	146	96	23
3	9 476	1 562	4 272	1 889	1 059	444	239	11
4	16 202	4 391	5 223	3 716	1 762	989	121	-
5	13 175	1 372	6 565	2 759	2 103	324	52	-
6	8 300	1 437	3 946	1 493	1 167	257	-	-
7	3 760	349	2 354	492	446	119	-	-
8 u. mehr	3 280	549	1 677	653	401	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>55 608</b>	<b>10 252</b>	<b>24 037</b>	<b>11 552</b>	<b>6 938</b>	<b>2 279</b>	<b>514</b>	<b>36</b>
<b><u>Insgesamt</u></b>								
1	728	-	-	504	-	-	145	79
2	12 621	3 720	-	5 057	-	2 358	1 349	137
3	39 439	4 174	15 170	10 781	5 906	2 210	1 151	47
4	41 562	9 504	13 590	10 614	4 887	2 572	395	-
5	20 596	2 059	10 376	4 330	3 241	501	89	-
6	10 494	1 881	5 015	1 859	1 414	325	-	-
7	4 498	468	2 783	572	523	152	-	-
8 u. mehr	3 850	684	1 951	750	465	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>133 788</b>	<b>22 490</b>	<b>48 885</b>	<b>34 467</b>	<b>16 436</b>	<b>8 118</b>	<b>3 129</b>	<b>263</b>

1) Siehe unter "Erläuterungen"